

HochWasser- und InfrastrukturSchutz-Initiative am Niederrhein (HWS)

H.-Peter Feldmann
Zur Wassermühle 45
46509 Xanten

info@nr-feldmann.de
www.nr-feldmann.de
02801-6584

Per Einschreiben/Rückschein

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Herrn Umweltminister Oliver Krischer (persönlich)
Emilie-Preyer-Platz 1
40479 Düsseldorf

Xanten, 02.08.2023

Bezug: Ihre NRZ- Pressemitteilung vom 27.07.2023: „**Viele Deiche in NRW müssen saniert werden**“ (Anlage)

Sehr geehrter Herr Minister Oliver Krischer,
mit großem Interesse haben wir Ihren o. g. Zeitungsartikel zur Kenntnis genommen.
Herzlichen Dank für Ihre klaren Worte.

Wir wenden uns an Sie, um unsere tiefe Besorgnis über den Zustand des Hochwasserschutzes, des Überschwemmungsschutzes, am Niederrhein zum Ausdruck zu bringen.

Wir sind seit mehr als 25 Jahren in diesem Bereich ehrenamtlich tätig und haben dabei umfangreiche Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt, auch als stellvertretender Deichgräf. In den letzten Jahren haben wir ständig eingefordert, dass die Landesregierung dringend Maßnahmen ergreifen muss, um die Sicherheit der Menschen am Niederrhein zu erhöhen. Seit dieser Zeit hat sich sicherheitstechnisch und organisatorisch fast nichts verändert. Die CDU-Landesregierung hat ohne Not die fachkompetente Behörde, die StUA, aufgelöst. Die Hochwasserschutzpflichtigen erhalten seit 2008 keine fachtechnische Hilfe mehr von der Behörde.

Unsere Hauptanliegen sind seit Jahren:

- Der Zustand der Deiche ist vielerorts bedenklich. Viele Deiche unterliegen bergbaulichen Einwirkungen, sind marode und müssen dringend saniert werden.
- Der Hochwasserschutz ist keine Pflichtaufgabe für die Landesregierung. Obschon die Vorschriften eindeutig sind. Dies führt dazu, dass die Deichverbände nicht ausreichend ausgestattet sind, die Finanzierung unzureichend ist und es zu unverantwortlichen Verzögerungen bei der Sanierung kommt.
- Die Landesregierung hat in den letzten Jahren zu wenig in den Hochwasserschutz investiert. Dies hat zu einem Investitionsstau geführt, der sich negativ auf die Sicherheit der Menschen am Niederrhein auswirkt, wie Sie ja selber festgestellt haben.

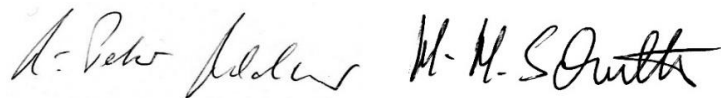
Bitte unterstützen Sie uns und ergreifen Sie z. Bsp. folgende Maßnahmen:

- Erhöhen Sie die Mittel für den Hochwasserschutz.
- Machen Sie den Hochwasser-/Lebensraumschutz zur Pflichtaufgabe der Landesregierung bzw. zu Ihrer Chefsache.
- Stellen Sie sicher, dass die Deichverbände ausreichend ausgestattet sind und ihrer Aufgabe gerecht werden können.
- Erarbeiten Sie ein modernes Konzept für den langfristigen Hochwasserschutz einhergehend mit Maßnahmen zum Schutz und der Rettung vor lebensgefährlichen Stauwasserzuständen am Niederrhein.

Wir sind überzeugt, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, die Sicherheit der Menschen am Niederrhein endlich zu erhöhen. Wir würden uns über einen Gesprächstermin freuen, um Ihnen unsere Bedenken gerne auch persönlich vorzutragen.

Wir bitten um eine kurze Eingangsbestätigung unseres Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen vom Niederrhein,
der durch den Salzbergbau in den nächsten Jahrzehnten, weiter abgesenkt wird, teilweise unter Rheinniveau,



Hans-Peter Feldmann

Hans-Henning Schultes

Für Sie thematisiert:

<https://www.nr-feldmann.de/einleitung-3/lebensraum-im-blick-nrw-2/>

2 Anlagen:

HWS-Übersicht: Reale linksrheinische Lebensraum-Risiken. NRZ-Pressebericht vom 27.07.2023 (und vom 25.07.2023)